

**Information & Media Literacy:
Interdisziplinäre Perspektiven auf Bildung und Digitalisierung
in der Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft**

23.-24. November 2018, Universität Passau

CALL FOR PAPERS

Heute gehören Computer, mobile Endgeräte und Internetzugang zur Grundausstattung aller Haushalte, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen. Die digitale Technologisierung und Medialisierung durchdringt gegenwärtig alle Bereiche unserer Lebens- und Arbeitswelten. Während jüngere Generationen oft als „Digital Natives“ (Prensky 2001) bezeichnet werden und damit impliziert wird, dass diese Generationen automatisch kompetent und kritisch mit (digitalen) Medien umgehen könnten, zeigen dagegen Studien, dass dies nicht der Fall ist. Stattdessen wird aufgezeigt, dass diese, obwohl sie in der vernetzten und medialisierten Gesellschaft geboren und aufgewachsen sind, im Sinne der Information & Media Literacy nicht per se kritisch-kompetent mit ihrer Umwelt umgehen können (Bennett/Maton/Kervin 2008; Schulmeister 2009; Li & Ranieri 2010; ICILS 2013). Beschleunigung von Produktion, Distribution, Suche und Erschließung von Informationen im Internet verändert die Wissensvermittlung und -aneignung in Schule, Hochschule und Gesellschaft allgemein. Diese Entwicklungen stellen die heutige Gesellschaft vor große bildungsbezogene, wirtschaftliche sowie soziale und politische Herausforderungen. In allen Bereichen von Bildung ist es deshalb dringend notwendig, die Realitäten und aktuellen Herausforderungen der vernetzten und medialisierten Informations- und Wissensgesellschaft anzuerkennen und diese in unserem Bildungssystem zu berücksichtigen. Eine möglichst frühzeitige bzw. breitenwirksame Förderung von Information & Media Literacy scheint in Anbetracht des hohen Grades an medialer und digitaler Durchdringung unseres Alltags bzw. unserer Arbeits- und Lebenswelten (vgl. KIM-Studie 2016; JIM-Studie 2017; ICILS 2013) erforderlich. Eine Information & Media Literacy muss also als Grundvoraussetzung für eine Partizipation an dem global-digitalisierten Gesellschafts- und Wirtschaftssystem anerkannt werden.

Die im November 2018 an der Universität Passau stattfindende Tagung möchte die gegenwärtig von Politik und Wirtschaft vorangetriebene Thematik „Bildung für die vernetzte Informations- und Wissensgesellschaft“, die bisher meist monodisziplinär adressiert wurde, integrativ-interdisziplinär aufgreifen und diskutieren.

Wir möchten zu folgenden Themenschwerpunkten der Tagung einladen:

- Information & Media Literacy und ihre gesellschaftliche Relevanz (Partizipation an Gesellschaft, Bildung und Digitalisierung etc.);
- Information & Media Literacy und ihre Aushandlung, Organisation sowie Implementierung in der Bildungslandschaft (Orte, Institutionen, Ziele, Möglichkeiten etc.);
- Information & Media Literacy und gegenwärtige Herausforderungen sowie Visionen für die digitalisierte/medialisierte Informations- und Wissensgesellschaft (Projekte, Lösungsansätze, Ideen für die Zukunft etc.).

Wir freuen uns über Beiträge, die den Fragen nachgehen, welchen Einfluss die Digitalisierung auf unsere Gesellschaft hat: Wie kann ein kompetent-kritischer Umgang mit Informationen aussehen? Wie sollten Bildungsprozesse im digitalen Zeitalter organisiert und reflektiert werden? Welche Rolle spielen mediale und technologische Vermittlungszusammenhänge im Bildungssystem?

Ziel der Tagung ist es zudem, sich mit der Rolle der „information and media literate person“ in der vernetzten Informations- und Wissensgesellschaft auseinanderzusetzen: Welche Fähigkeiten muss ein/e Prosument/in beherrschen, um medial konstruiertes Wissen zu reflektieren? Wie kann er/sie Wissen kommunizieren und Zusammenhänge darstellen? Welche Fähigkeiten zur Konstruktion und Rezeption von Medieninhalten muss der/die Prosument/in beherrschen, um an den gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Diskursen kompetent teilzunehmen? Welche Rolle spielen diese Fähigkeiten in einer alltäglichen Arbeits- und Lebenswelt, die von Digitalisierung, „Life-Long-Learning“, und einer hypermedialisierten Kommunikationslandschaft geprägt ist?

Bei der Tagung stehen der intensive fachliche Austausch, das gemeinsame Arbeiten und Reflektieren sowie interdisziplinäre Perspektiven auf Bildung und Digitalisierung im Zentrum. Wir möchten daher dazu ermutigen, auch Beiträge einzureichen, die mit innovativen Präsentationsformen einhergehen. Neben Vorträgen (auf Deutsch oder auf Englisch) sind auch Workshops bzw. weitere kooperative und partizipative Präsentationen zum Thema möglich. Abgesehen von spannenden Einreichungen, freuen wir uns auf unsere Keynote-Speaker, die ihre Expertise im Verlauf der Tagung mit uns teilen werden: Dr. Sarah Gretter (Michigan State University), Prof. Dr. Benjamin Jörissen (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) und Dr. Andrew Whitworth (The University of Manchester).

Zeitplan

16.04.2018 Deadline der Einreichung der Abstracts
21.05.2018 Information über Annahme des Beitrags

Abstract-Einreichung

Bitte reichen Sie ein Abstract von 300 bis 500 Wörtern mit einer knappen Erläuterung des geplanten Formats und einem Titel bis zum 16. April 2018 als ein Dokument im PDF-Format unter folgender E-Mail-Adresse ein: iml-conference@uni-passau.de.

Ansprechpartner/in

Dr. Sarah Makeschin
Andreas Dengel

Alle Anfragen bitte per E-Mail an iml-conference@uni-passau.de.

Weitere Informationen zur Tagung finden Sie auf folgender Website iml-2018.uni-passau.de.